

## 52. Zusatz-Weiterbildung Spezielle Viszeralchirurgie

<b>Definition</b>	Die Zusatz-Weiterbildung Spezielle Viszeralchirurgie umfasst in Ergänzung zur Facharzt-kompetenz die Vorbeugung, Erkennung, Behandlung, Nachbehandlung und Rehabilitation von Erkrankungen, Verletzungen, Infektionen, Fehlbildungen innerer Organe, insbesondere der gastroenterologischen und endokrinen Organe.
<b>Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Facharztanerkennung für Viszeralchirurgie und zusätzlich</li> <li>– <b>Spezielle Viszeralchirurgie</b> gemäß Weiterbildungsinhalten unter Befugnis</li> </ul>

### Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

	<b>Kognitive und Methodenkompetenz</b> Kenntnisse	<b>Handlungskompetenz</b> Erfahrungen und Fertigkeiten	<b>Richtlinie</b>
<b>Zeile</b>	<b>Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Spezielle Viszeralchirurgie</b>		
1.	Differentialdiagnose und Therapieoptionen von komplexen Erkrankungen, Verletzungen, Infektionen und Fehlbildungen innerer Organe		
2.		Indikationsstellung zur operativen und konservativen Behandlung einschließlich der Risikoeinschätzung und prognostischen Beurteilung von komplexen Erkrankungen, Verletzungen, Infektionen und Fehlbildungen innerer Organe	
3.		Interdisziplinäre Indikationsstellung zu gastroenterologischen, onkologischen, strahlentherapeutischen und nuklearmedizinischen Behandlungsverfahren einschließlich Fall-darstellung in interdisziplinären Tumorkonferenzen	
<b>Diagnostische und interventionelle Verfahren</b>			
4.		Mitwirkung bei interdisziplinären interventionellen Verfahren wie radiologisch und radiologisch-endoskopischen Verfahren sowie von endosonographischen Untersuchungen des Gastrointestinaltraktes	
<b>Operative Verfahren</b>			
5.		Ultraschallgesteuerte diagnostische und therapeutische Eingriffe, auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit	25
6.		Flexibel endoskopisches Komplikationsmanagement, z. B. Clipping, Stenting, endoskopische Vakuumtherapie	
7.		Eingriffe höheren Schwierigkeitsgrades an endokrinen Organen, z. B. bei Schilddrüsenkarzinom, an Nebenschilddrüsen, an Nebennieren	30
8.		Sternotomie, Thorakotomie bzw. Thorakoskopie im Rahmen von gastroenterologischen und endokrinen Eingriffen sowie bei Notfällen	10
9.		Resezierende Eingriffe am Ösophagus, insbesondere mit Wiederherstellung der Kontinuität	10
10.		Komplexe Eingriffe an Bauchhöhle und an der Bauchwand, davon	300
11.		- am Magen, davon	25

	<b>Kognitive und Methodenkompetenz</b> Kenntnisse	<b>Handlungskompetenz</b> Erfahrungen und Fertigkeiten	<b>Richtlinie</b>
12.		- Resektion, Gastrektomie mit D2-Lymphadenektomie	10
13.		- minimal invasive Resektionen, z. B. Wedge-Resektion sowie Funduplicatio	10
14.		- an der Leber, resezierende Eingriffe, davon	20
15.		- anatomische Resektion	10
16.		- konventionelle Cholezystektomie, z. B. bei Gangrän, Perforation, Umstieg nach laparoskopischem Beginn	10
17.		- biliodigestive Anastomosen	5
18.		- am Pankreas, resezierende und drainierende Eingriffe	10
19.		- an der Milz einschließlich milzerhaltende Eingriffe, auch in Kombination mit resezierenden Eingriffen an Magen und Pankreas	10
20.		- am Dünndarm, z. B. bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen und komplexen Verwachsungssituationen	30
21.		- am Dickdarm, z. B. bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, Divertikulitis, ausgedehnten Tumoren, davon	
22.		- minimal invasive Resektion	20
23.		- komplexe onkologische Resektion	20
24.		- nicht-onkologische Resektion	25
25.		- Korrekturingriffe enteraler Stomata	10
26.		- am Rektum, davon	25
27.		- anteriore Resektion mit partieller mesorektaler Exzision, davon	15
28.		- tiefes Rektum mit totaler mesorektaler Exzision	10
29.		- abdominoperineale Rektumexstirpation	
30.		- transanale Eingriffe, z. B. transanale endoskopische Mikrochirurgie	5
31.		- Rezidiveingriffe bei Leisten- und Bauchwandhernien	25
32.		Eingriffe bei komplexen Abdominaltraumata	10
33.		Komplexe proktologische Operationen, z. B. Sphinkterrekonstruktion bei hohen Analfisteln, nach Geburtstraumata und bei Morbus Crohn	20